

„Definition Zukunftswald“

(Future Forest – Wald der Zukunft)

Unter Zukunftswald versteht man eine Waldstruktur, die überwiegend aus Laubbäumen besteht, deren Laub das Bodenleben anregt und die Zahl der Regenwürmer erhöht. So wird eine gute humusaufbauende Bodenstruktur garantiert, um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden.

Gesunder, humushaltiger und lebendiger Boden speichert genügend Wasser für die Entwicklung vitaler Bäume. Diese liefern wiederum die überlebenswichtigen Ökosystemdienstleistungen für uns Menschen. Das sind Kühlung sowie geschlossene Wasserkreisläufe und lokale Niederschläge durch Verdunstung. Dadurch werden vermehrt sauberes Grundwasser und gesunde Luft gebildet und die Artenvielfalt wird erhalten und begünstigt.

Der Zukunftswald ist daher ein reich gemischter und ausreichend hoher Dauerwald. Die hiebsreifen Bäume werden dabei nur einzelstammweise in kurzen Abständen *geerntet wie eine reife Frucht*. Das Waldinnenklima bleibt so stets erhalten und der Wald ist resilient gegenüber Schädlingsbefall, Witterungseinflüssen sowie Sturmereignissen. Zwangsnutzungen wie Kahlschläge können damit verhindert werden.

Ludwig Pertl + Raimund Hofmann